



Rondo-Kurier

Jahrgang: 28

Februar 2024



Der Mörder ist gefasst

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte der Zentrumsleiterin	3
Geburtstage im Februar	4
Abschied	6
Personelles	7
Veranstaltungen	7
5 Jahre Matthias im Rondo	7
Stabwechsel in der Aktivierung	8
Portrait Marianne Doppelreiter	8
Portrait Nadine Galliker	11
Dreikönigstag	12
Ein Kaffee ausser Haus	13
Besuch im «Erzählcafé»	14
Wunschprogramm	15
Wer ist der Mörder???	16
«Läbesferie»	19
Impressum	20





Liebe Leserinnen und Leser

Wir geniessen wieder einmal einen richtigen Winter, freuen uns aber dennoch wieder auf den Frühling.

Neben dem Jahreswechsel gab es roudointern auch Wechsel bei den Schlüsselpositionen. Frau Nadine Galliker hat als Bereichsleiterin Pflege ihren Job am 3. Januar 2024 aufgenommen sowie Beatrice Kunz wurde im Januar 2024 von ihrer Vorgängerin Therese Hofer in der Aktivierung eingeführt.

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, diese zwei wichtigen Positionen ohne Unterbruch wieder neu zu besetzen.

Traditionell fand im Janaur auch unser Teamevent statt. Umrahmt von einem feinen Essen fand ein Krimidinner im Gasthof Linde im Mühlethal statt. Ein aktiver, kriminalistischer Abend, etliche verdächtige Personen, viele AHA-Erlebnisse aber auch Misstrauen – bis schlussendlich der Mörder doch noch überführt wurde.

Marlis Businger, Zentrumsleiterin



Geburtstage im Februar



Helene Schenk
06. Februar 1947



Rita Hüsey
11. Februar 1929

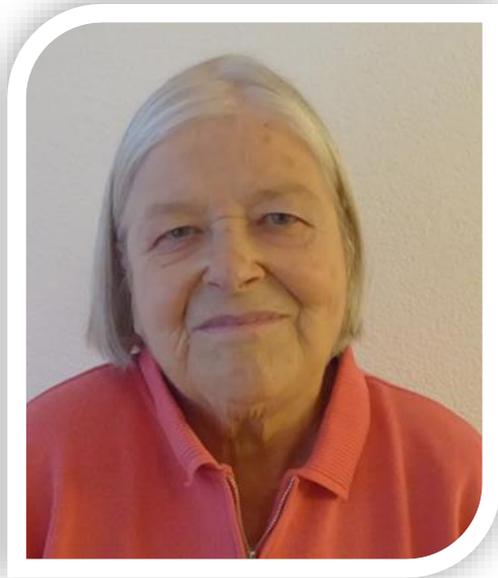
Wir gratulieren!



Gertrud Hofer
16. Februar 1932



Geburtstage im Februar



Marianne Werfeli
17. Februar 1938



Paul Schürch
18. Februar 1930



Wohnung frei

„Begleitetes Wohnen am Rondoweg 4“

Wohnen mit Dienstleistung - Paket

Interesse an einer Lehrstelle 2024 als Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

Ein spannender und abwechslungsreicher Beruf, bei dem du anderen Menschen helfen
und für ihr Wohlbefinden sorgen kannst.

Du kannst dich direkt an Frau Nadine Galliker, die Bildungsverantwortliche wenden, um
weitere Informationen zu erhalten und deine Bewerbung einzureichen.

nadine.galliker@azrondo.ch | 062 788 70 22

Abschied

Leider mussten wir im Januar 2024 von einer
Mitbewohnerin Abschied nehmen



Marietta Bürli
*29.12.1948
†22.01.2024

«Leuchtende Tage
nicht weinen,
dass Sie vorüber.
Lächeln,
dass sie gewesen.»

(Konfuzius)



Personelles

Eintritte

Marianne Doppelreiter
Werner Schärer

Mitarbeiterin Service
Mitarbeiter Betriebsunterhalt

Austritte

Giulia Fuguet
Diana Graf
Therese Hofer
Urs Ramseier

Fachfrau Gesundheit
Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Mitarbeiterin Aktivierung
Mitarbeiter Betriebsunterhalt

Veranstaltungen

08.02.2024 15:00 Uhr Fasnacht mit Duo Näbedöre

5 Jahre Matthias im Rondo



Am 01.01.2019 ist Matthias zum Rondo-Team gestossen und hat ein saniertes Gebäude angetroffen und einen gerade fertig erstellten Neubau. Er hat sich somit ins "gemachte Nest" gesetzt. Dem war dann aber nicht ganz so - gab es doch in den folgenden Jahren doch noch einige Projekte, welche an-

standen und angepackt werden mussten. Auch kommt regelmässig sein erlernter Beruf "Maler-EFZ" zum Einsatz. Und es geht weiter das mit dem gemachten Nest ist eine Illusion in einem Alterszentrum. Somit freuen wir uns auf weitere Jahre mit Matthias und vielen Dank für deinen Einsatz im Rondo.

Text: Marlis Businger & Bild: Nadine Galliker

Stabwechsel in der Aktivierung



Nach über 20 Jahren Rondo geht Therese Hofer Ende Januar 2024 in den verdienten Ruhe(Unruhe)stand. Wir freuen uns für sie über die zukünftige neu gewonnene Freizeit, sind aber auch etwas traurig über ihren Weggang. Ein grosser Trost ist, dass wir intern eine tolle

Nachfolgelösung gefunden haben. Beatrice Kunz, bis Ende 2023 noch als Service-Düse im Restaurant Rondo anzutreffen, hat die neue Herausforderung an den Hörnern gepackt. Therese Hofer gibt ihr umfangreiches Wissen im Januar weiter. Ab Februar wird Beatrice Kunz dann offiziell das 2er-Team in der Aktivierung wieder vervollständigen. Berufsbegleitend wird sie die Kurse in der aktivierenden Betreuung besuchen. Beatrice, wir wünschen dir einen guten Start.

Text & Bild: Marlis Businger

Portrait Marianne Doppelreiter

Mein Name ist Marianne Doppelreiter, ich bin geschieden, habe drei erwachsene Kinder und eine Enkeltochter. Wohnhaft bin ich mit meinem Partner im schönen Staffelbach. In meiner Freizeit gehe ich mit meinem Pferd in die Natur ausreiten, mit meinem Hund laufen....

Bevor ich ins Rondo kam, war ich in einer Pferdepenion als Pferdepflegerin tätig.

Nun bin ich seit gut drei Monaten hier im Rondo, es gefällt mir sehr gut und ich hoffe, dass ich Euch ein Stück begleiten kann.



Marianne Doppelreiter

Portrait Nadine Galliker

Gerne stelle ich mich bei Ihnen vor:



Ich bin Nadine Galliker, 44 Jahre alt und in Effretikon aufgewachsen. Schon früh habe ich die Liebe zum Eiskunstlaufen entdeckt und mit meiner Schwester viele Stunden auf dem Eis verbracht. In Zürich absolvierte ich eine Ausbildung zur Pflegefachfrau HF und bin dann im Stadtspital Waid kurz darauf in die Berufsbildung eingestiegen. Mir liegen die Lernenden

sehr am Herzen, da sie unsere Zukunft sind.

Im Flieger nach Santorini habe ich meinen Ehemann aus Olten kennengelernt. Kurz darauf sind wir nach Gossau in die Ostschweiz gezogen. Nach acht Jahren Pendelei zu Familie und Freunden zog es uns 2013 nach Hirschthal.

Ich fand eine neue Herausforderung als Stationsleitung in der Privatklinik Villa im Park in Rothrist. Um einige Führungserfahrungen und ein CAS Leadership für Fortgeschrittene reicher, wurde ich zur Pflegedirektorin befördert. So übernahm ich neben der Geburtshilfe auch noch die Chirurgie. Mit viel Einsatz, Empathie und einer klaren Kommunikation erreichte ich eine hohe Mitarbeiterbindung und Pflegequalität sowie Patientenzufriedenheit. Gemeinsam mit dem Team konnten wir den Ruf der Klinik ausbauen und viele



Herausforderungen meistern, wie die Corona-Zeit, den Umzug in den Neubau und den Neuaufbau des Kurswesens.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur beim Fotografieren oder im grossen Garten meiner Schwiegermutter. Ich liebe das Reisen und bin am Meer oder im Norden anzutreffen.

Gerne verbringe ich auch Zeit mit Familie und Freunden bei einem Spielabend oder einem guten Glas Wein.

Nach einer ereignisreichen Zeit wechselte ich als Leitung Pflege in die Pallas Kliniken in Olten und leitete die Bettenstation, die Tagesklinik und das Augenambulatorium. Mit viel Elan und Leidenschaft führte ich zwei Teams zusammen, optimierte die Prozesse und prägte eine neue Teamkultur. Dabei durfte auch eine Prise Humor nie fehlen. Bei meiner Arbeit steht immer der Mensch im Mittelpunkt.



Nach über 20 Jahren Erfahrungen im Akutbereich und einem einschneidenden Erlebnis im Privaten, wurde mir erneut die grosse Bedeutung einer

menschlichen und fürsorglichen Pflege in der Langzeit bewusst. Bereits seit längerem habe ich mich mit dem Wechsel von der Akut- in die Langzeitpflege auseinandergesetzt und mich nun entschlossen, meine Komfortzone zu verlassen, um meinen Horizont zu erweitern.

Mein erster Eindruck vom Rondo als familiäres, liebevolles und einladendes Haus wurde bestätigt. Seit Anfang Januar 2024 fühle ich mich hier als Bereichsleitung Pflege und Betreuung sehr willkommen. Ich freue mich sehr, von Marlis Businger die Chance erhalten zu haben, in der Langzeit Fuss zu fassen. Ich konnte mich bereits mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern, deren Angehörigen und dem Rondo-Team austauschen und schätze das herzliche Miteinander. Der Dialog und die Zusammenarbeit mit den Bewohnern, ihren Angehörigen und dem Rondo-Team sind für mich ein wertvoller Startpunkt für unsere gemeinsame Reise, die ich mit Herzblut und Engagement anpacke.

Nadine Galliker

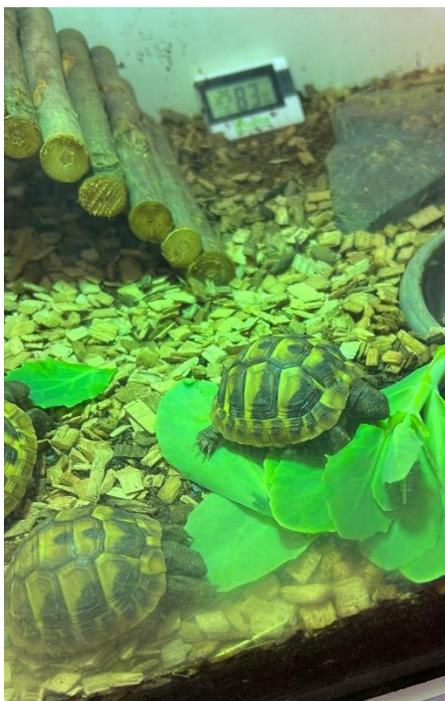
Nadine Gobet stellt sich vor

Mein Name ist Nadine Gobet, aufgewachsen bin ich im schönen Safenwil. Meine Ausbildung habe ich in der Stiftung azb in Stengenbach als FaBe B (Fachfrau Betreuung) gemacht, welche ich im 2020 abgeschlossen habe. Anschließend bekam ich die Möglichkeit noch 2 Jahre Berufserfahrung zu sammeln. Ausserdem wollte ich unbedingt ausziehen, dies tat ich und zog von Safenwil nach Oftringen in eine WG 😊. Da ich auch nach meinem Wegzug noch im Jugendtreff Safenwil tätig war, ging es nicht lange, da kam das **Heimweh** 😊. Mein Partner und ich bekamen die Möglichkeit ein Haus in Safenwil zu mieten, das konnten wir uns natürlich nicht nehmen lassen. Nach dem Umzug wollte ich auch beruflich eine neue Herausforderung annehmen und noch etwas tiefer in die Pflege reinschauen. Nun bin ich hier im Rondo worüber ich sehr froh bin und herzlich aufgenommen wurde (der Arbeitsweg von 2 Minuten ist natürlich auch super 😊).

Da ein Haus mit Garten viel Platz bietet, habe ich mir 2 Kaninchen und zu meinen grossen Schildkröten noch Babys geholt.



Nadine Gobet



Dreikönigstag

Einen Tag früher als sonst üblich durften wir unseren Dreikönigstag feiern. Zu diesem speziellen Anlass gab es sogar Live-Musik. Housi wie wir ihn alle nennen, bot uns wieder einmal mehr, ein unglaubliches breites Programm an Lieder an. Im Res-



taurant hatte es fast keinen Tisch mehr frei, so viele Bewohner wollten in den Genuss von Musik und 3 Königskuchen kommen. Ein paar unserer Bewohner hielt es auf dem Stuhl nicht aus und schwangen das Tanzbein. Frau Berton liess es sich nicht nehmen und unterstützte Housi bei einem Lied mit Gesang. In der Pause endlich, gab es den Kuchen und alle waren gespannt wer und wie viele Königinnen und Könige es wohl geben würde.



Frau Therese Müller, Frau Gurzeler, Frau Amsler und Frau Berton durften sich die Krone aufsetzen. Danach durften wir noch einmal den Klängen der Musik lauschen und unser Hüftgold abtrainieren. Es war ein toller gemütlicher Nachmittag, nochmals ein herzliches Dankeschön an Housi.



Frau Therese Müller, Frau Gurzeler, Frau Amsler und Frau Berton durften sich die Krone aufsetzen. Danach durften wir noch einmal den Klängen der Musik lauschen und unser Hüftgold abtrainieren. Es war ein toller gemütlicher Nachmittag, nochmals ein herzliches Dankeschön an Housi.



Text & Bild: Beatrice Kunz

Ein Kaffee ausser Haus

Wir haben den richtigen Ort gewählt, wir haben den richtigen Tag gewählt, recht viele Bewohnende haben uns zugesagt, am Donnerstag mit ins Classic Center zu kommen und dort ein Kafi und ein Stück Kuchen zu geniessen. Wir waren überrascht, durften aber auf die spontane Unterstützung vom Technischen Dienst und von Trudi Sommer zählen. Sie haben uns bei der Begleitung geholfen und so sind wir an einem für uns reservierten Tisch gut angekommen und wurden sehr freundlich und zuvorkommend bedient. Die Wahl zwischen Quarkkuchen, Ananastorte und Schwarzwäldertorte war nicht so leicht. Landfrauen aus der Region



haben sehr feine Torten kreiert, alle sahen herrlich aus. Doch hat jedes gewählt und zusammen mit Kaffee oder sonst einem Getränk das Stück Torte genossen. Bei kaltem, sonnigem Winterwetter einen Ausflug zum «Nachbarn» zu wagen, war eine gute Idee, die wird sicher wieder einmal umgesetzt. Wir danken dem Cafeteriapersonal im Classic Center ganz herzlich für die tolle Bedienung. Ich habe bei der Reservierung weit weniger angemeldet, unsere Überzahl hat sie aber gefreut und sofort wurde eine weitere Tischreihe organisiert. Herzlichen Dank, wir fühlten uns wohl bei euch.



nen Ausflug zum «Nachbarn» zu wagen, war eine gute Idee, die wird sicher wieder einmal umgesetzt. Wir danken dem Cafeteriapersonal im Classic Center ganz herzlich für die tolle Bedienung. Ich habe bei der Reservierung weit weniger angemeldet, unsere Überzahl hat sie aber gefreut und sofort wurde eine weitere Tischreihe organisiert. Herzlichen Dank, wir fühlten uns wohl bei euch.



Text & Bild: Therese Hofer

Besuch im «Erzählcafé»



Im Rahmen meiner Vertiefungsarbeit zum Thema «Leben im Altersheim», welche ich in der Berufsschule schreiben musste, durfte ich an einem «Erzählcafé» im Rondo teilnehmen. Therese Hofer unterstützte mich dabei tatkräftig. 12 Bewohnerinnen trafen am Nachmittag

im Treffpunkt ein und sie hatten einiges zu erzählen. Von Reisen



in fernen Ländern, der liebsten Freizeitbeschäftigung ihrer Jugend oder den neuesten Geschehnissen aus dem Rondo. Auch die eine oder andere Lektion für mich selbst sprang dabei raus. Ein gutes



Stück Kuchen durfte zum Schluss natürlich auch nicht fehlen! Es hat mich riesig gefreut, durfte ich dabei sein und was ich an diesem Nachmittag gehört und erlebt habe,

werde ich mir bestimmt noch in der einen oder anderen Situation in Erinnerung rufen können.

Vielen Dank wurde mir dieser gemütliche und spannende Nachmittag ermöglicht!

Text: Lilja Höchenberger & Bild: Therese Hofer

Wunschprogramm

In meinem letzten Arbeitsmonat durfte ich noch ein paar Wünsche platzieren. Dazu gehörte ganz sicher der „Crèmeschnittnachmittag“. Dass ich dieses Dessert besonders liebe, wissen ganz viele, ich mache auch kein Geheimnis daraus. Dass es uns auch schon gelungen ist, diese selber herzustellen ist auch bekannt. Also wünschte ich mir, mit Hilfe von Bewohnerinnen, Nadia Gebert und Beatrice Kunz dies nochmals zu wiederholen. Das Prozedere begann schon am Morgen. Blätterteig



wurde ausgebacken, Vanillecrème darüber ausgestrichen und mit Goldglasur gekrönt und kühl gestellt. So, das tönt recht trocken und einfach, war es aber nicht ganz. Zu



fünft, alles Frauen, haben daran gearbeitet, das lässt schon mal Einiges vermuten. Jedes, wirklich jedes, hat sich ausgiebig eingebracht, wir konnten viel lachen, viel den Kopf schütteln und noch mehr abwaschen. Aber das Produkt konnte sich sehen lassen. Am Nachmittag gipfelte das

Ganze natürlich im „zäme Ässe“. Sehr viele Bewohnende kamen zum Zvieri und genossen die frischen, feinen Crèmeschnitten. Wo sich die Goldglasur überall niedergelassen hat, kann ich nur schwer beschreiben, einfach ÜBERALL, trifft's wohl am ehesten. Aber es war genau so, wie ich es mir gewünscht habe. Zusammen erarbeiten, zusammen geniessen.



Text: Therese Hofer & Bild: Beatrice Kunz

Wer ist der Mörder???

Am Mittwochabend, 17. Januar wurde das ganze Rondo Team zu einem Personalanlass eingeladen. Die Überraschung? Ein Krimidinner im Restaurant Linde, Mühlethal. Viele waren gespannt, was da auf uns zukommt, viele hatten keine Ahnung was uns da erwartet.



Marlis Businger hatte aber schon Vorarbeit geleistet und unter dem Rondo Personal neun Rollen für den Krimi verteilt. Der Tote, Beat Blumenstock, Inhaber einer Brauerei. Der Mörder, keine Ahnung, könnte jeder gewesen sein. Von der Ex-Ehefrau, die seit 25 Jahren geschieden ist und nichts erhalten hat bei der Scheidung, bis zu der Verlobten, die aus heiterem Himmel ein paar Tage vor der



Hochzeit nicht mehr wollte oder auch die Kinder, der beste Freund, der ein Jäger ist und sicher gut schiessen kann bis hin zu der Schwester oder dem Direktor der Brauerei, der, wie sich herausstellte, ein Verhältnis mit der Tochter hatte. Und das alles zwischen dem 3-Gänge-Menü. Nach dem Apéro durften sich die Schauspieler zuerst einmal vorstellen, ja es hörte sich bei jedem verdächtig an. Nach dem feinen Nüsslisalat ging es dann zu den ersten Spekulationen, schon die ersten Hinweise sickerten durch und es wurde regelrecht gebohrt. Die Stimmung war grossartig, rege Diskussionen folgten.



Nach jedem Hinweis wurden wieder neue Ideen und Varianten besprochen, wer nun ein Motiv haben könnte. Als dann der Hauptgang, Röstli mit Kalbsgeschnetzeltem serviert wurde, war es für einen kleinen Augenblick ruhig im Saal. Wir hatten Hunger von dem vielen Studieren.

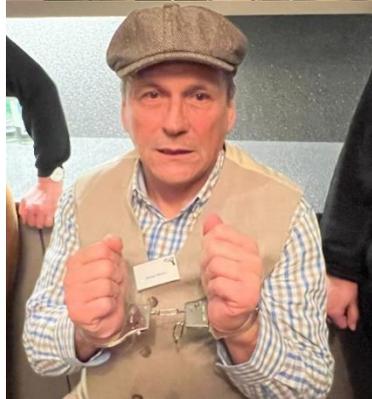


Lange hielt dies aber nicht an und die dritte Hinweiserunde gab uns nun Einblick, wer tatsächlich der Mörder sein könnte. Der Kommissar Bichsel, der den Fall leitete, übergab uns allen nun

einen Zettel mit der Bitte den Mörder aufzuschreiben. Die Spannung war gross, die zwei Hilfspolizisten nahmen zwei Verdächtige fest. Zum einen die Schwester, die sich sehr verdächtig gemacht hatte, da sie die Baronesse, das Gewehr mit dem geschossen wurde, vorab gestohlen hatte. Und Herr Bruno Meier, der Direktor der Brauerei, der ein Verhältnis mit der Tochter und Angst um seinen Job hatte. Die



Antwort war am Schluss leicht, die Motive sprachen eindeutig gegen den Direktor. Skrupellos hat er Beat



Blumenstock erschossen. Tja, nun sieht es so aus, dass er nicht nur den Job, sondern auch die Geliebte los ist. So läuft das bei einem Krimidinner, bis zum Schluss 100 % Spannung. Danke Marlis für die Organisation, es war ein tolles Erlebnis.

Text: Nadia Gebert; Bild: Marlis Businger

«Läbesferie»



Therese Hofer
Pflegeteam

Nach ganz knapp 25 Jahr schaffe im AZ Rondo darf ig ab Ändi Januar y d`Pension gah. Me wünscht sech das, me fröit sech druf u we de dä Zitpunkt da isch, wird`s ganz eigenartig.

Si das jitze Läbesferie? Was lat me aus zugg? Was wird cho?

I ha no ke Antwort druf, weis nume, dass es sech afüehlt wie we jitze es grosses Abentür uf mi zuechunnt. E grossi, fröidigi Spannig, viu Fragezeiche, es paar Plän, es paar Ideeä u scho sägen-i däm Abentür. Aber sicher o ganz viu Alltag, viu Unverhoffts u viu Überraschends wird cho, eigentlech so, wie mes o erläbt, wem e no ganz im Bruefsläbe steit. U glych, es isch ganz e kribbelige Gump wo me da macht.

E nöie Läbensabschnitt. Nu guet, i ha langsam mini Würzli versucht ds löse, es paar hei chli weh ta, einigi si ganz ring gange u öppis wenigs löst sech de vo ganz säuber. Fröid hani, das d`Nadia Gebert und d`Beatrice Kunz das Wägeli prima wärde witerzieh. Vermisse wirde-n-i ganz klar öich Bewohnendi, ganz klar ds ganze Team u aui Lüt wo y und us göh im Hus. Aus Begägnige wo stattfinge, eifach so, aus Kontakte wo ds Läbe usmake u füue, die wärde mer fähle!

Derfür git`s äbe jitze e Art «Läbesferie», Zyt wo me chli meh cha bestimme wie si söu gnützt wärde. U das muess mega schön si. A öich aui es grosses Merssi für au das won-ig us dene wärtvolle Begägnige darf mitnäh.

Therese Hofer



Kochgruppe auf dem «Striegel»



Bepackt mit Toastbrot, Schinken und Raclettekäse gingen wir am Dienstagnachmittag in den 3. Stock. Gemeinsam mit den Bewohnern bereiten wir das Abendessen vor. Zuerst Hände waschen und dann eine Schürze fassen, was für eine Aufregung. Toast Hawaii war das zu besetzen. Die Backbleche wurden mit Backpapier ausgestattet. Das Toastbrot musste aus dem Sack befreit werden und wurde aufs Backblech gelegt. Als nächstes der Schinken auflegen.

Musste der wirklich auf das Brot? Der würde uns auch gleich jetzt schmecken. Dieser Meinung war die Mehrheit, aber es gab kein Entrinnen, der Schinken musste auf das Brot. Aber wir staunten nicht schlecht als 2 Tranchen Schinken kein Plätzchen mehr fanden. Schnell in Stücke geschnitten und ab in den Mund. Mmmmmhh! So, nun mussten wir uns wieder auf unsere Arbeit konzentrieren. Als nächstes legten wir eine Ananasscheibe auf den Schinken, hier gab es leider keine Resten. Beim letzten Posten ging es nicht um die Wurst, sondern um den Käse. Der Raclettekäse machte den Toast Hawaii komplett. Alle freuten sich auf dieses Abendessen.



En Guete!

Text: Beatrice Kunz & Bild: Nadia Gebert

Impressum



Rondo-Kurier

Erscheint monatlich mit rund 600 Exemplaren

Herausgeber

Alters- und Pflegezentrum Rondo
Rondoweg 2
5745 Safenwil

Telefon 062 788 70 20
Fax 062 788 70 29
E-Mail info@azrondo.ch

Redaktion

Rondo-Kurier Team

Redaktionsschluss

22.01.2024

Druck

Sekretariat
Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement

Kostenlos
Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung

Aargauische Kantonalbank
IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1
PC-Konto 50-6-9